

Beim Auto Farbe bekennen

Farbwahl meist Frauensache · Weiß führt

Techniker empfinden es als kalte Dusche, wenn sie ihr ganzes Können in ein neues Auto investiert haben und eines Tages hören, daß der eigenen Frau die Farbe fast ebenso wichtig ist wie die gesamte ausgefeilte Technik. Aber die Psychologen haben einen Trost bereit: Der Festlegung auf eine bestimmte Farbe geht immer die Entscheidung für einen bestimmten Autotyp voraus.

Daß die Farbentscheidung beim Autokauf überwiegend Frauensache ist, liegt weniger im mangelnden Farbensinn der Männer als darin, daß sie in diesem Punkt meist zu Konzessionen bereit sind; sie wollen keine Farbe ordern, die Frau oder Freundin, Mutter oder Töchtern absolut nicht gefällt. Allerdings: Je „männlicher“ das Auto, um

so eigensinniger der Mann. Sportwagenkäufer lassen sich in Farbsachen weniger hineinreden als Kleinwagenkäufer. Und wer praktische Gesichtspunkte in den Vordergrund stellt, etwa die Schmutz-Unempfindlichkeit oder die Signalwirkung bei schlechter Sicht, der läßt sich – ob Frau oder Mann – auch nicht so leicht in der Farbwahl umstimmen.

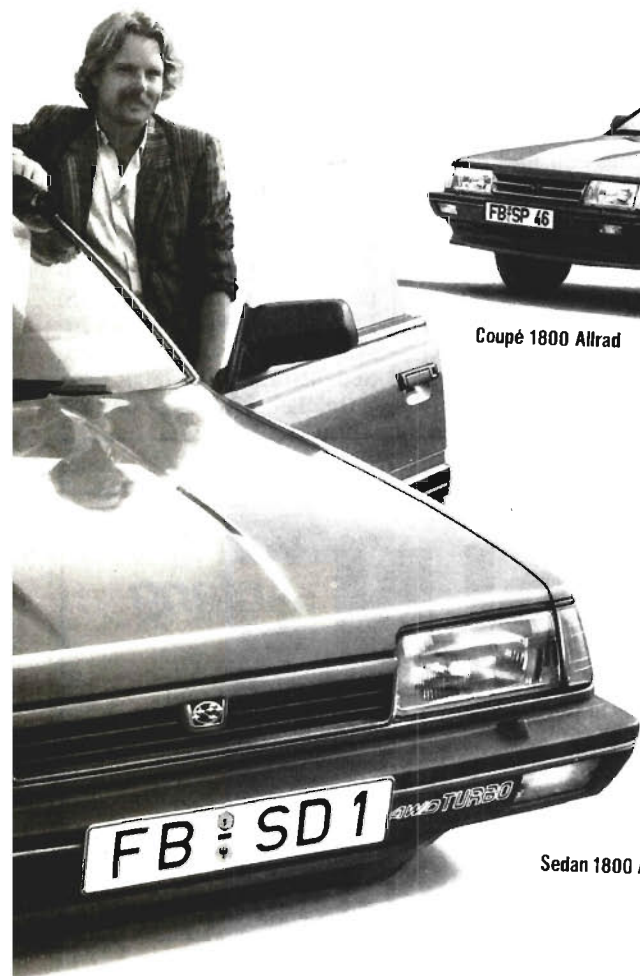
Diese Fälle bilden aber die Minderheit: Farben sind meist Geschmacks- und Modesache. Und sie sind eine Sache des Fahrzeug-Wechsels: Wer ein neues Auto kauft, nimmt oft den selben Typ, den er zuvor hatte, aber nur selten die gleiche Farbe. Es gibt zwar auch den umgekehrten Fall: anderes Auto, gleiche Farbe. Aber zumeist genügt eine neue Farbe dem Wechsel-Bedürfnis.

Praktische Vor- und Nachteile werden dann meist in Kauf genommen. Elegante Farben wie Schwarz oder Dunkelblau sind schmutzempfindlich und bei Nacht oder Nebel für andere Verkehrsteilnehmer schwer erkennbar; auch tragen sie bei Sonnenschein zur Aufheizung des Wageninneren bei.

Übrigens: Der Trend zu klaren Uni-Farben nimmt

wieder zu, der Anteil an Metallic-Lackierungen stagniert auf hohem Niveau. Das leuchtende Rot hat nach wie vor hohen Stellenwert, weniger seiner Signalwirkung wegen als wohl mehr aufgrund seelischer Schwingungen: Rot belebt das Gemüt, weckt angeblich Energien . . .

Ganz anders denken diejenigen, die dem Auto als technisch-funktionellem Gegenstand eine Farbe überhaupt nicht zubilligen wollen: Sie kaufen weiße Autos oder votieren für Silbermetallic. In der offiziell geführten „Beliebtheitskala für Außenlacke der Volkswagen-Modelle“ beispielsweise steht Alpinweiß mit 23,8 Prozent an allererster Stelle vor Tornadorot (17,1 Prozent), Atlasgrau metallic (10,2 Prozent) und Jadegrün metallic (7,6 Prozent). AuP/DA



Sedan 1800 Allrad



Coupé 1800 Allrad



Super-Station 1800 Allrad

3,9% Fragen Sie nach
der Super-Finanzierung:
p.a. effektiver Jahreszins
Laufzeit 12, 24 oder 36 Monate
Anzahlung 30% über AKB, Hamburg

SUBARU
Der beliebteste Allrad-Pkw der Welt